

Leistungsbeschreibung (ToR) für die Beschaffung von Dienstleistungen unterhalb des EU- -Schwellenwertes

CONFIDENTIAL

**Strategische Beratung IGS Vorhaben mit Schwerpunkt kritische
Rohstofflieferketten**

**Projektnummer/
Kostenstelle:**
G-018145-001

Ausschreibungsnr.
10037150

0.	Abkürzungsverzeichnis	2
1.	Kontext.....	3
2.	Aufgabenstellung	3
3.	Konzeption	5
	Fachlich-methodische Konzeption.....	5
	Projektmanagement des AN (1.6)	6
4.	Personalkonzept	6
	Schlüsselfachkraft 1 (Industrie-Expert*in).....	6
	Schlüsselfachkraft 2 - Projektmanagment	7
	KZFK-Pool mit mindestens 2, höchstens 2 KZFK.....	8
5.	Kalkulatorische Vorgaben.....	9
	Personaleinsatz und Reisekosten	9
	Nachhaltigkeitsaspekte für Reisen	9
	Workshops und Veranstaltungen, Aus- und Fortbildung	10
6.	Vorgaben zum Format des Angebots	10

0. Abkürzungsverzeichnis

AG	Auftraggeberin
AN	Auftragnehmer
AVB	Allgemeine Vertragsbedingungen für die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen
FK	Fachkraft
FKT	Fachkrafttage
IGS	Globalvorhaben „Investing in Resilient and Sustainable Global Supply Chains“
KZFK	Kurzzeitfachkraft
ToR	Terms of Reference

1. Kontext

Das Globalvorhaben „Investing in Resilient and Sustainable Global Supply Chains (IGS)“ wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von der GIZ umgesetzt.

Das Vorhaben hat das Ziel, die Resilienz und Nachhaltigkeit globaler Lieferketten zu verbessern, insbesondere für (kritische) Rohstoffe. Gemeinsam mit Unternehmen werden Projekte in Rohstofflieferketten ausgewählt und Maßnahmen entwickelt, die wirtschaftliche Investitionen und Initiativen entlang der Lieferketten entwicklungspolitisch flankieren. Die Projekte verfolgen einen Win-win-Ansatz: Sie fördern die lokale Wertschöpfung, Menschenrechte sowie soziale und ökologische Standards in den Ländern, die Rohstoffe produzieren und verarbeiten. Zugleich helfen sie, die Versorgungssicherheit der deutschen und europäischen Industrie mit wichtigen Rohstoffen zu gewährleisten. Unternehmen werden dabei unterstützt, menschenrechtliche und ökologische Risiken entlang ihrer Rohstofflieferketten besser zu managen und ihre Investitionen nachhaltiger zu gestalten.

Ziel der ausgeschriebenen Leistungen

Ziel der ausgeschriebenen Leistung ist die strategische und fachliche Beratung der Programmleitung und des Kernteams hinsichtlich deutscher und europäischer Wirtschaftsinteressen, -kontakte und -bedarfe.

Der/die Auftragnehmer*in unterstützt das Vorhaben insbesondere bei:

- der Erstellung von kurzen Marktanalysen inkl. Markteinschätzung,
- der Identifizierung von strategischen Kooperationspartnern,
- der Schärfung des Leistungsangebots des Vorhabens,
- der Identifizierung von Projekten in Rohstofflieferketten, die für die deutsche und europäische Industrie relevant sind, und der Mobilisierung von privaten Projektpartnern,
- der Projektentwicklung von einzelnen Flagship-Projekten in Partnerländern.

Die Leistung ergänzt die operativen Aufgaben des Projektteams und ist als strategische Beratungsleistung angelegt.

2. Aufgabenstellung

Der/die Auftragnehmer*in erbringt strategische und fachliche Beratungsleistungen für das IGS-Kernteam in Bonn/Eschborn.

Zu beratende Personen sind insbesondere die Programmleitung sowie die fachlich verantwortlichen Berater*innen des Vorhabens. Diese verantworten die strategische Ausrichtung, Konzeption und Umsetzung von Projekten in Rohstofflieferketten.

Die Leistungen des/der Auftragnehmer*in dienen der analytischen Fundierung, strategischen Ausrichtung und Qualitätssicherung des Vorhabens.

Der AN ist für die Erbringung der folgenden Leistungen in Absprache mit Projektteam verantwortlich:

Strategische Beratung

- Erstellung von Marktanalysen, einschließlich kurzer Befragungen im privatwirtschaftlichen Umfeld.
- Beratung zur kommunikativen Aufbereitung des Leistungsangebots des Vorhabens für private und öffentliche Partner.
- Mitwirkung bei der Vorbereitung von Konzepten, Entscheidungsgrundlagen und Angeboten für GIZ, BMZ und weitere Partnerinstitutionen.

Beratung zur Kooperationsarchitektur des Vorhabens

- Beratung bei der Identifizierung und Priorisierung strategischer Kooperationspartner.
- Konzeptionelle Beratung und kommunikative Begleitung eines Call for Proposals zur Ansprache der deutschen Industrie und weiterer Projektpartner mit dem Ziel, das Kooperationsangebot bekannt zu machen und Projektvorschläge einzuholen.
- Fachliche Inputs oder Moderation von bis zu fünf Präsenzworkshops mit Beteiligung des Privatsektors.

Fachliche Beratung zu Projekten in Rohstofflieferketten und Partnermobilisierung

- Einordnung von Markt-, Investitions- und Regulierungs- Dynamiken (z.B. CRMA, Diversifizierungsstrategien, Versorgungssicherheit) aus Perspektive von Unternehmen und Investoren sowie Ableitung von Implikationen für das Vorhaben.
- Beratung bei der Positionierung des Vorhabens gegenüber zentralen Stakeholdern (insb. BMZ, andere Ressorts, EU Akteure, Privatwirtschaft) insbesondere an der Schnittstelle zwischen öffentlicher Hand und Privatwirtschaft.
- Fachliches Sparring zu strategischen Entscheidungen, insbesondere im Hinblick auf Umgang mit politökonomischen und reputationsbezogenen Risiken; Wirtschaftliche Relevanz von Projektideen, strategischer Bedeutung im Rohstoffkontext, etc.
- Beratung zur Mobilisierung und Einbindung von Industriepartnern für bestimmte Projekte.

Unterstützung von Projektprüfungen und Entwicklung von Projektkonzepten zur entwicklungspolitischen Flankierung von Investitionsprojekten und Industrieinitiativen

- Unterstützung des IGS Kernteams bei der Durchführung von Projektprüfungen in Partnerländern (Prüfdesign, Planung von Interviews)
- Begleitung und Durchführung von Interviews im Partnerland
- Erstellung von Projektdesigns in Abstimmung mit IGS Team

Hinweis: Die Arbeitsaufträge zu den genannten Beratungsleistungen erfolgen ad hoc im Projektverlauf und werden bedarfsorientiert individuell beauftragt und konkretisiert.

Während der Vertragslaufzeit sollen bestimmte Meilensteine erreicht werden, wie in der folgenden Tabelle dargestellt:

Meilensteine / Prozessschritte / Teilleistungen	Termin/Ort/Verantwortlich
Auftaktworkshop (Inception-Meeting) zur Abstimmung von Rollen, Prioritäten und Arbeitsplans.	Monat 1/ Bonn/Eschborn oder virtuell/ IGS/AN

Vorlage eines kurzen Inception-Papiers (max. 5–8 Seiten) mit Arbeitsansatz, Schwerpunktsetzung und ersten Empfehlungen zur weiteren Ausrichtung des Gutachtereinsatzes.	Innerhalb von 6 Wochen nach Vertragsbeginn/ AN
Schärfung und kommunikative Aufbereitung des IGS Leistungsangebots (Präsentationen, Dokumente).	Bei Bedarf in Abstimmung mit IGS / AN
Beiträge zur Vorbereitung von Konzepten, Entscheidungsgrundlagen und Angeboten für GIZ, BMZ und weitere Partnerinstitutionen.	Fortlaufend, bei Bedarf in Abstimmung mit IGS / AN
Konzeptionelle Beratung und kommunikative Begleitung eines Calls for Proposals	Bei Bedarf, in Abstimmung mit IGS / AN
Fachliche Beiträge zur Identifizierung von strategischen Kooperationspartnern (z.B. Kurzkonzept, Analysen, schriftliche Beantwortung von Anfragen).	Fortlaufend, bei Bedarf in Abstimmung mit IGS / AN
Fachliche Beiträge zur Identifizierung von strategisch relevanten Projekten und Beratung zur Mobilisierung und Einbindung von Industriepartnern für diese Projekte (z.B. Projektübersichten, Analysen, Kurzkonzept, schriftliche Beantwortung von Anfragen).	Fortlaufend, bei Bedarf in Abstimmung mit IGS / AN
Übernahme von Fachinputs oder Moderation bei bis zu fünf Präsenzworkshops mit Privatsektorbeteiligung.	Fortlaufend, bei Bedarf in Abstimmung mit IGS / AN
Unterstützung von bis zu 4 Projektprüfungen im Partnerland und Entwicklung von Projektkonzepten für Maßnahmen des Vorhabens im Rahmen von Flagship-Projekten	bei Bedarf, in Abstimmung mit IGS / AN

Zeitraum des Einsatzes: 15.09.2026 bis zum 30.06.2028.

- 3. Konzeption** Der Bieter soll in seinem Angebot darstellen, *wie* die in Kapitel 2 (Aufgabenstellung) genannten Leistungen, ggf. unter Berücksichtigung weiterer, methodischer Anforderungen, erbracht werden sollen (fachlich-methodische Konzeption). Darüber hinaus hat er die Gestaltung des Projektmanagements für die Leistungserbringung zu beschreiben.

Fachlich-methodische Konzeption

Strategie (1.1): Der Bieter soll sich mit der Aufgabenstellung vor dem Hintergrund der Ziele der ausgeschriebenen Leistungen (vgl. Kapitel 1 Kontext) auseinandersetzen (1.1.1). Der Bieter soll im Anschluss darstellen und begründen, mit welcher expliziten Strategie er die von ihm verantworteten Leistungen (vgl. Kapitel 2 Aufgabenstellung) erbringen will (1.1.2).

Der Bieter soll die für die von ihm verantworteten Leistungen relevanten Akteure darstellen und die **Kooperation (1.2)** mit ihnen beschreiben.

Der Bieter soll die zentralen **Prozesse** der Leistungen in seiner Verantwortung beschreiben und einen **Operationsplan** bzw. Ablaufplan erstellen (1.3.1), der verdeutlicht, wie die Leistungen gemäß Kapitel 2 (Aufgabenstellung für den Auftragnehmer) erbracht werden sollen. Dabei soll er insbesondere die nötigen Arbeitsschritte beschreiben und ggf. Meilensteine und **Beiträge** anderer Akteure (Partnerbeiträge) gemäß Kapitel 2 Aufgabenstellung berücksichtigen (1.3.2).

Der Bieter soll seinen Beitrag zum Wissensmanagement des Partners (1.4.1) und der GIZ sowie zur Förderung von Scaling-up Effekten (1.4.2) unter **Lernen und Innovation** beschreiben.

Projektmanagement des AN (1.6)

Der Bieter soll den Ansatz und das Vorgehen zur Koordination mit dem GIZ-Vorhaben erläutern. Insbesondere ist einzugehen auf die in Kapitel 2. Aufgabenstellung für AN genannten Projektmanagementanforderungen.

4. Personalkonzept

Der Bieter soll für die hier genannten und hinsichtlich Aufgabenbereichs und Qualifikationen beschriebenen Positionen anhand entsprechender Lebensläufe (vgl. Kapitel 7) Personal anbieten.

Die im Folgenden genannten Qualifikationen entsprechen den Anforderungen zur Erreichung der Höchstpunktzahl in der fachlichen Bewertung.

Schlüsselfachkraft 1 (Industrie-Expert*in)

Aufgaben der Schlüsselfachkraft 1

- Verantwortung für die Erbringung der Beratungsleistungen
- Fachliche Beratung der Programmleitung und des IGS Teams
- Vertretung des Themas in Abstimmung mit IGS Team

Qualifikationen der Schlüsselfachkraft 1

- Ausbildung (2.2.1): Universitätsabschluss (Master/Diplom) in Volkswirtschaft, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaften, Bergbau oder Geographie
- Sprache (2.2.2): Sprachkenntnisse auf C2 -Level in Deutsch, C1-Level Englisch und Französisch
- Allgemeine Berufserfahrung (2.2.3): 7 Jahre Erfahrung in der deutschen oder europäischen Industrie im Bereich Beschaffung kritischer Rohstoffe, Rohstoffstrategie, Lieferkettenmanagement, Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Spezifische Berufserfahrung (2.2.4): 5 Jahre relevante Erfahrung in der Konzeption und/oder Begleitung von Multi-Stakeholder-Projekten in Rohstofflieferketten von Seiten der deutschen oder europäischen Industrie
- Führungserfahrung/Management (2.2.5): -
- Regionalerfahrung (2.2.6): Arbeitserfahrung in Entwicklungs- oder Schwellenländer
- EZ-Erfahrung (2.2.7): Arbeitserfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit

- Sonstiges (2.2.8): Erfahrung mit Audits und Zertifizierungen von Rohstoffproduktionsstandorten und Minen

Soft Skills der Schlüsselfachkraft

Über ihre fachlichen Qualifikationen hinaus sollen die Schlüsselfachkraft auch folgende Qualifikationen aufweisen:

- Teamfähigkeit
- Eigeninitiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Soziokulturelle Kompetenz
- Partner- und kundenorientiertes, effizientes Handeln
- interdisziplinäres Denken

Schlüsselfachkraft 2 - Projektmanagement

Aufgaben der Schlüsselfachkraft 2

- Sicherstellung des Informationsflusses und der Kommunikation zwischen Auftragnehmer und Auftraggeberin
- Koordination und Steuerung der Auftragsdurchführung und Arbeitsaufträge unter den Fachkräften
- Steuerung zur Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen
- Sicherstellung der administrativen Projektabwicklung
- Verantwortung Operationsplans mit Meilensteinen
- Sicherstellung der Qualität und termingerechten Abgabe von Deliverables.

Qualifikationen der Schlüsselfachkraft 2

- Ausbildung (2.3.1): Universitätsabschluss (Master/Diplom) in Volkswirtschaft, Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaft, Politikwissenschaften, Internationale Beziehung oder anderer einschlägiger Fächer
- Sprache (2.3.2): Sprachkenntnisse auf C2 -Level in Deutsch, C1-Level Englisch
- Allgemeine Berufserfahrung (2.3.3): 3 Jahre einschlägige Berufserfahrung, davon 2 Jahre im Projektmanagement in der Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Privatsektorentwicklung, nachhaltige Lieferketten oder Rohstoffgovernance
- Spezifische Berufserfahrung (2.3.4): 2 Jahre relevante Erfahrung im Schreiben von Berichten, Projektkonzepten oder Studien im Kontext von Entwicklungszusammenarbeit
- Führungserfahrung/Management (2.3.5): -
- Regionalerfahrung (2.3.6): Arbeitserfahrung in Entwicklungs- oder Schwellenländer
- EZ-Erfahrung (2.3.7): Arbeitserfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit
- Sonstiges (2.3.8): -

Soft Skills der Schlüsselfachkraft

Über ihre fachlichen Qualifikationen hinaus sollen die Schlüsselfachkraft auch folgende Qualifikationen aufweisen:

- Teamfähigkeit
- Eigeninitiative
- Kommunikationsfähigkeit

- Soziokulturelle Kompetenz
- Partner- und kundenorientiertes, effizientes Handeln
- interdisziplinäres Denken

KZFK-Pool mit mindestens 2, höchstens 2 KZFK

Für die fachliche Bewertung wird ein Durchschnitt der Qualifikationen aller angegebenen Poolexpert*innen gebildet. Bitte senden Sie für jedes Poolmitglied einen CV (siehe unten Kapitel 4 Vorgaben zum Format des Angebots) zur Bewertung.

Aufgaben des KZFK-Pools

- Verantwortung für die Erbringung der Beratungsleistungen
- Fachliche Beratung der Programmleitung und des IGS Teams
- Vertretung des Themas in Abstimmung mit IGS Team

Qualifikationen des KZFK-Pools

- Ausbildung (2.6.1): 2 Fachkräfte (FK) mit Universitätsabschluss (Diplom/Master) in Universitätsabschluss (Master/Diplom) in Volkswirtschaft, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaften, Internationale Beziehungen, Bergbau oder Geographie
- Sprache (2.6.2): 2 FK mit Sprachkenntnissen auf C2 -Level in Deutsch, C1-Level Englisch; davon zusätzlich 1-2 FK mit C1-Level Französisch, Spanisch oder Portugiesisch.
- Allgemeine Berufserfahrung (2.6.3): 2 FK mit 8 Jahre einschlägiger Berufserfahrung, davon 4 Jahre in strategischer Beratung oder Kooperation mit der deutschen oder europäischen Industrie im Bereich Beschaffung kritischer Rohstoffe, Lieferkettenmanagement, Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit in der Rohstofflieferkette.
- Spezifische Berufserfahrung (2.6.4): 2 FK mit 4 Jahre Erfahrung mit Projektprüfungen und der Erstellung von Projektkonzepten in der Entwicklungszusammenarbeit mit einem Fokus auf Privatsektorentwicklung, Investitionsförderung, Governance und / oder Nachhaltigkeit im Kontext von Rohstofflieferketten
- Regionalerfahrung (2.6.5): 1 FK mit 5 Jahren Arbeitserfahrung in Entwicklungs- oder Schwellenländern
- EZ-Erfahrung (2.6.6): 1 FK mit 4 Jahren Erfahrung in der EZ an der Schnittstelle Zusammenarbeit mit der Wirtschaft
- Sonstiges (2.6.7): -

Soft Skills des KFZK-Pools

Über ihre fachlichen Qualifikationen hinaus sollen die Teammitglieder auch folgende Qualifikationen aufweisen:

- Teamfähigkeit
- Eigeninitiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Soziokulturelle Kompetenz
- Partner- und kundenorientiertes, effizientes Handeln
- interdisziplinäres Denken

Der Bieter muss eine Zuordnung aller angebotenen KZFK zu den jeweiligen Qualifikationen vornehmen und übersichtlich darstellen.

5. Kalkulatorische Vorgaben

Personaleinsatz und Reisekosten

Die Erstattung von Tagegeldern erfolgt pauschal maximal bis zu den in der Ländertabelle des BMF-Rundschreibens zu Reisekostenvergütung angegebenen steuerlichen Höchstsätzen für das jeweilige Land (abrufbar unter: [Bundesfinanzministerium - Steuerliche Behandlung von Reisekosten und Reisekostenvergütungen bei betrieblich und beruflich veranlassten Auslandsreisen ab 1. Januar 2026](#)).

Die Erstattung von Übernachtungsgeldern erfolgt gemäß den Hinweisen im unten stehenden Mengengerüst.

Mit einer besonderen Begründung können gegen Nachweis darüberhinausgehende Übernachtungskosten in angemessener Höhe, erstattet werden.

Sämtliche Reisetätigkeiten sind vorher mit dem Verantwortlichen des Vorhabens abzustimmen.

Nachhaltigkeitsaspekte für Reisen

Die AG ist verpflichtet Treibhausgasemissionen (CO₂-Emissionen), die durch Reisen verursacht werden, zu reduzieren. Bitte beziehen Sie bei der Erstellung Ihres Angebots Möglichkeiten zur Reduktion von Emissionen mit ein, z.B. Wahl der emissionsärmsten Buchungsklasse (Economy), Nutzung von Transportmitteln, Airlines und Flugrouten mit einer besseren CO₂-Effizienz. Bei Kurzstrecken ist bevorzugt die Bahn (2. Klasse) oder E-Mobilität zu benutzen.

CO₂-Emissionen, die durch Flugreisen entstehen, müssen kompensiert werden. Hierfür gibt die AG ein Budget vor, nach dem die CO₂-Kompensation gegen Nachweis abgerechnet werden können.

Am Markt für Emissionszertifikate gibt es eine Vielzahl von Anbietern mit unterschiedlichen Ansprüchen an Klimawirksamkeit. Die [Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima](#) hat eine [Liste von Standards](#) veröffentlicht. Die AG empfiehlt die Nutzung der genannten Standards.

Mengengerüst

Honorartage	Anzahl Fachkräfte	Anzahl Tage pro Fachkraft	Summe	Bemerkungen
Schlüsselfachkraft 1	1	33	33	
Schlüsselfachkraft 2	1	10	10	
KZFK-Pool	2	tbd	67	Aufteilung der Tage auf Fachkräfte abhängig von

				Anfragen und gefragter Expertise/Erfahrung
Reisekosten	Menge	Anzahl Tage pro Fachkraft	Summe	Bemerkungen
Festes Reisekostenbudget	1	1	22.000	Es ist ein Budget für die Reisen in folgende Länder vorgesehen: Deutschland und in Partnerländer. Es ist ein festes Reisekostenbudget in Höhe von 22.000 EUR zur Abrechnung gegen Nachweis vorgesehen. Weitere Hinweise zum Reisekostenbudget finden Sie im Dokument „Preisblatt“. Bitte nutzen Sie die Spalte „Erläuterungen“ im Preisblatt zur Aufschlüsselung der Einzelpositionen. Die Abrechnung erfolgt maximal bis zur Ausschöpfung des Budgets.
CO₂-Kompensationen von Flugreisen	1	-	390	Für die CO ₂ -Kompensation ist ein fixes Budget von 390 EUR zur Abrechnung gegen Nachweis vorgesehen.
Andere Kosten	Menge	Preis	Summe	Bemerkungen
Sonstige Kosten	1	10.000	10.000	Das Budget beinhaltet eine flexible Vergütungsposition gegen Nachweis von 10.000 EUR z.B. für zusätzliche Reisekosten.

Workshops und Veranstaltungen, Aus- und Fortbildung

6. Vorgaben zum Format des Angebots

Die Gliederung des Angebots des Bieters muss der Gliederung der ToR entsprechen. Insbesondere soll die detaillierte Gliederung der Konzeption (Kapitel 3) der Struktur der gewichteten (und nicht auf Null gesetzten) Kriterien des Bewertungsschemas entsprechen. Das Angebot muss gut lesbar (Schriftgröße 11 und größer) und verständlich geschrieben sein. Die Sprache des Angebots ist deutsch.

Das gesamte Angebot darf nicht mehr als 10 Seiten umfassen (exkl. CVs). Wird eine der gegebenen maximalen Seitenzahlen überschritten, werden die Inhalte der überzähligen Seiten bei der Auswertung nicht berücksichtigt. Ebenso nicht berücksichtigt werden externe Inhalte (z.B. Links auf Webseiten).

Die Lebensläufe (CV) des gemäß Kapitel 4 der ToR angebotenen Personals müssen in dem Format verfasst werden, das in den Bewerbungsbedingungen angegeben ist. Jeder CV muss auf je 4 Seiten beschränkt sein. Die CVs müssen erkennen lassen, welche Position und Funktion die vorgeschlagene Person in den benannten relevanten Projekten eingenommen hat und wie lange sie dort tätig war. Die CV können auch in der Sprache Englisch verfasst sein.

Bitte kalkulieren Sie exakt auf Basis der unter 5. Kalkulatorische Vorgaben genannten Parameter Ihr preisliches Angebot. Vertraglich besteht kein Anspruch auf Ausschöpfung der vollen Tage, Reisen, Workshops oder Budgets. Die Anzahl der Tage, Reisen, Workshops und die Höhe der Budgets werden vertraglich als „bis zu“-Regelung vereinbart. Die Vorgaben zur Preisgestaltung sind im Preisblatt hinterlegt.